

Aus der freidenkerischen Bewegung ging bereits vor 1900 die Idee des Kulturhauses hervor. Sie speiste sich aus vielen historischen Quellen. Es ging um alkoholfreie Gemeinschaftsräume, um politische Lokale, Bildungsstätten von Arbeitern und säkulare Treffpunkte und Festräume. Schon deren Darstellung verweist auf aktuelle Fragen des organisierten Humanismus:

Was ist eigentlich das kulturelle Ziel der freigeistigen Bewegungen, wenn von der vollständigen Trennung von Staat und Kirche einmal abgesehen wird?

Und in welchen Einrichtungen soll sich das religionsfreie Leben abspielen, außer in den Familien?

Was soll später stattfinden, was schon jetzt und wo?